

Let's Fall In Love!

Seiya&Bunny; Yaten&Minako; Taiki&Ami; ...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Welcome Back!

Hey! (:

Ich danke euch zwei für eure Kommentare; **mieze-katze & mine-89!** <3

Hat ein wenig gedauert, aber ich denke, ich werde das nächste Kapitel schneller updaten ;D

Welcome Back!

„Bin wieder da...!“

Bunny warf die Tür ins Schloss und zog sich ihre Schuhe aus. Ihre Zeit unter diesem Dach neigte sich dem Ende zu – teilweise freute sie sich unheimlich darauf, wieder zu Hause zu sein, doch andererseits... auch dies hier fühlte sich für sie schon irgendwie nach ‚nach Hause‘ an. Naja, ihr blieb ja noch knapp eine Woche – und die wollte sie unbedingt genießen!

„Ist jemand zu Hause?“ Ohne auf eine Antwort zu warten, ging sie erst einmal zur Küche. Sie hatte Durst, und Hunger sowieso. Als sie unterwegs am Wohnzimmer vorbei kam, erblickte sie Haruka und Michiru auf dem Sofa sitzen. „Hey, ihr seid ja doch da! Wieso habt ihr nichts gesagt?“ Sie wollte gerade weiter zur Küche, als ihr erst auffiel, dass die beiden nicht alleine waren.

Bunny brauchte einen Moment, um zu begreifen, wer da bei ihnen im Wohnzimmer saß. Sie musste träumen. Ganz sicher. Vielleicht lag es daran, dass sie nicht gefrühstückt hatte...? Das musste es sein. Sie brauchte unbedingt etwas zu essen. Gerade wollte sie zur Küche sprinten, als...

„Bunny...!“ Taiki erhob sich und lächelte sie erfreut an.

Yaten tat es ihm gleich.

Okay, vielleicht halluzinierte sie doch nicht. „Yaten...? Taiki?!“

Die beiden tauschten einen Blick und lachten kurz. „Du hast uns also nicht vergessen.“

Nun war Bunny überzeugt genug. Sie hüpfte ins Wohnzimmer und fiel den beiden um den Hals. „Wie könnte ich?! Seit wann seid ihr hier...?“

„Seit heute erst“, entgegnete Yaten lachend.

„Und wieso gerade hier...? Also, ich meine... woher wusstet ihr, dass Seiya...“

„Wir haben die beiden her geholt“, murrte Haruka.

Taiki nickte. „Ja, Haruka war so freundlich, und hat uns angeboten, eine Weile hier zu bleiben, bis wir...“

„Ich glaube, du tickst nicht mehr ganz richtig?!“

Ohne auf Haruka zu achten, fuhr er unbeirrt fort. „... etwas eigenes gefunden haben.“

Bunny blinzelte. „Was, ihr bleibt hier...?“ Erfreut machte sie einen Satz. „Das müssen wir feiern...! Wo ist Seiya?!“

Michiru seufzte. „Bunny, hast du das etwa wieder vergessen?“

Angesprochene runzelte verwirrt die Stirn und dachte angestrengt nach. Doch... „Was denn?“

Kopfschüttelnd seufzte nun auch Haruka. „Crown, sagt dir das was?!“

„Ach ja...!“ Bunny fasste sich an die Stirn. „Wusste ich es doch! Hm...“ Es brauchte keine Sekunde, ehe ihr die nächste Idee kam. „Warum stattdessen wir ihm nicht einen Überraschungsbesuch ab?!“

Yaten und Taiki tauschten einen Blick, zuckten dann mit den Achseln und nickten.

„Gute Idee eigentlich“, meinte Yaten.

„Worauf wartet ihr dann noch?!“ Bunny sprang zwischen die beiden, hakte sich bei ihnen ein und führte sie hinaus.

„... und dann hast du schon das Ergebnis“, endete Ami.

Makoto blinzelte. „Wo denn?“

Ami deutete auf ihr Heft. „Da?“

„Oh...!“ Makoto nickte und lächelte verlegen. „Gut, danke.“

Minako spielte gelangweilt mit dem Löffel in ihrem Eiskaffee herum, während sie aus dem Fenster blickte und die Leute beobachtete, die dort umher liefen.

Rei seufzte. „Ich hasse diese Tage, an denen man nichts mit sich anzufangen weiß.“

Die Freundinnen nickten eifrig. Sie befanden sich gerade im Fruits Parlor und vertrieben sich irgendwie die Zeit. Rei las in einer Zeitschrift, Ami erklärte Makoto die Hausaufgaben und Minako blickte, wie bereits erwähnt, gelangweilt aus dem Fenster.

„Ist Seiya noch unten?“ Makoto blickte zur Theke.

„Sieht so aus“, entgegnete Rei. „Wo ist eigentlich Bunny...? Wollte sie nicht mit?“

Ami schüttelte den Kopf. „Nein, sie wollte noch ein paar Sachen packen, weil sie doch bald wieder auszieht.“

„Ach ja“, nickte Rei. „Hat sie...“

„Oh mein Gott...!“ Beinahe kippte Minako's Glas um, doch Makoto reagierte schnell und konnte es gerade noch festhalten.

„Minako...!“ mahnte sie ihre Freundin. „Pass doch besser auf, beinahe wär der ganze Kaffee auf meine Aufgaben gelaufen!“

Doch Minako achtete gar nicht auf sie. „Seht euch den an...!“

Ihre Freundinnen folgten skeptisch ihrem Blick und erblickten draußen auf der Straße einen Jungen und ein Mädchen, die beide ziemlich auffallende Frisuren hatten. Lange Haare waren bei männlichen Personen zwar längst nichts Ungewöhnliches, aber bei diesem fiel es doch auf. Obwohl sie nicht mal allzu lang waren. Viel mehr fielen da schon die knallroten Haare seiner Begleiterin auf. Sie hatte sich bei ihm eingehakt und redete ununterbrochen, er dagegen schien sich nicht sonderlich dafür zu interessieren und blickte der ein oder anderen weiblichen Person hinterher, die ihnen entgegen kam.

Ami, Rei und Makoto seufzten.

„Tja, scheint aber eine Freundin zu haben“, bemerkte Makoto, als das mysteriöse Pärchen um die Ecke verschwand.

Minako blickte ihnen sehnsüchtig hinterher. „Das heißt doch gar nichts.“

Erneut seufzten die Mädchen, wollten gerade dementieren, als sich die Eingangstür öffnete und fröhliches Gelächter ertönte. Ami, Rei und Makoto blickten neugierig zur Tür – und erstarrten. Sie hätten alles, wirklich alles, erwartet – aber nicht das.

Bunny betrat gut gelaunt das Café – nichts Ungewöhnliches, würde sie nicht an den Armen von Yaten und Taiki hängen. Ja, richtig.

Minako bekam von alldem jedoch nichts mit, immer noch blickte sie aus dem Fenster – vielleicht kam dieser Typ ja nochmal zurück? Man weiß ja nie.

Bunny erblickte ihre Freundinnen und steuerte fröhlich auf sie zu, mit Yaten und Taiki im Schlepptau. „Hey, ihr seid ja auch hier...! Was für eine Überraschung!“

„Ü... Überraschung?!“ wiederholte Makoto. „Das sagt die Richtige...!“

Bunny zuckte vergnügt mit den Achseln. „Tada...!“

„Schön, euch endlich wieder zu sehen“, ergriff nun Taiki das Wort.

Einen Moment herrschte Stille, doch dann sprangen die Mädchen zeitgleich auf und fielen den beiden um den Hals. Rei stieß dabei versehentlich gegen Minako, die nun verärgert aufblickte.

„Was ist denn los, kannst du nicht aufpassen...?!“ Als sie jedoch sah, wem die beiden plötzlich um den Hals fielen, stockte ihr augenblicklich der Atem.

Yaten bemerkte dies und lächelte sie warm an. Er bekam das komische Gefühl, dass ihm gerade das Blut in die Wangen schoss. „Hi... Minako.“

Keine Sekunde verstrich, und Minako sprang in seine Arme. „Yaten...! Du bist wieder hier?!“

„Scheint so, was?“ Er bemühte sich, sein Gleichgewicht zu halten – wäre ja wohl mehr als peinlich, wenn er Minako mitten in diesem Café zu Boden reißen würde. Oder eher umgekehrt. Nein, das würden sie lieber woanders nachholen.

Moment mal... wie bitte?

Nach der Begrüßungszeremonie nahmen die Freunde wieder Platz. Sie entschieden, auf Yaten und Taiki's Rückkehr anzustoßen und bestellten eine Runde Sekt.

„Meint ihr, Seiya darf während seiner Schicht ein Glas trinken?“ fragte Makoto.

„Das wäre keine so gute Idee“, entgegnete Taiki amüsiert. „Bestellen wir ihm ein Glas Wasser.“

Bunny starrte das Glas, welches vor ihr stand, skeptisch an. Wenn sie sich daran erinnerte, was für Folgen es bereits hatte, wenn sie – aus Versehen, wohl bemerkt – Alkohol trank... Wie peinlich war es denn bitte, irgendwelchen ausländischen Studenten in gebrochenem Englisch zu erzählen, wie man einen Pudding kocht...? Wenn man das Pudding nennen konnte. Eher nicht. Ach, ist doch nur ein Glas.

„Warten wir, bis Seiya kommt, oder?“ fragte Rei.

Die anderen nickten zustimmend.

„Wie geht's euch überhaupt?!“ fragte Ami. „Und was ist mit Kinmoku? Alles okay?“

„Bestens“, antwortete Taiki freundlich. „Und uns geht es auch gut. Wir haben uns so sehr darauf gefreut, wieder zur Erde zurück zu kehren.“

Yaten nickte. „Tja... Seiya hat uns wohl mit hinein gerissen. Ich hätte damals nicht geglaubt, dass ich jemals meinen Heimatplaneten verlassen würde. Aber... alles hat seine Gründe, oder?“ Dabei warf er Minako unwillkürlich einen Blick zu.

Diese blinzelte, ehe sie eifrig nickte. „Genau!“

Gähmend betrat Seiya das Fruits Parlor und steuerte auf die Theke zu. Im Game Center war nicht viel los, das schaffte Motoki heute alleine. Er wollte gerade hinter die Theke treten, als er auf lautes Gelächter aufmerksam wurde. Ach ja... die Mädchen waren ja hier. Hatte er fast vergessen. Er schaute sich nach ihnen um und erblickte sie in der hintersten Ecke – an ihrem Stammplatz, wo sonst. Doch sie waren nicht mehr alleine. Bunny war dazu gekommen. Seine Miene erhellte sich, er ging an der Theke vorbei und steuerte auf den Tisch zu. Sein Blick haftete auf seinem Schätzchen, doch je näher er kam, desto mehr wurde er auf die beiden männlichen Personen am Tisch aufmerksam. Als er den Tisch schließlich erreicht hatte, und die Gruppe zu ihm aufblickte, weitete er fassungslos die Augen.

„Yaten? Taiki...?!“